Unsere einheimischen Mitarbeiter

Der Verein hat mehr als 190 einheimische Mitarbeiter und wird bewusst gemeinsam mit Mosambikanern geleitet.

- **Gracinda Rafael Nangeque** ist die Präsidentin des Vereins und führt den medizinischen Garten im Zentrum von Monapo.

- **Camilo Juma Santos** ist ein leidenschaftlicher Gesundheitshelfer und in der Vereinsleitung tätig.

- **Amido Tocova** ist der Koordinator des Vereins, Supervisor der Gesundheitsposten und Lehrer in den Seminaren.

- **Paulino Amada** ist der Koordinator des Zentrums in Memba, Supervisor der Gesundheitsposten und Lehrer in Seminaren

- **Amilcar Adriano** ist Co-Leiter im Zentrum von Memba, stellt Medikamente für das Zentrum her und behandelt Kranke.

- **Joaquim Mofenda** ist Leiter unseres Zentrums in Memba und trägt die Verantwortung für den medizinischen Garten vor Ort.

Unsere deutschen Mitarbeiter

sind Mitarbeiter von Globe Europe. Sie fördern und unterstützen einheimische Mitarbeiter.

- **Myriam Wahr** lebt seit 2004 in Mosambik. Zusammen mit einheimischen Mitarbeitern leitet sie *O Bom Samaritano* und legt sie den Grundstein der Arbeit. Sie etabliert Gesundheitshäuser und bildet Gesundheitshelfer aus.

- **Martin & Simone Schumann** leben seit 2007 in Mosambik und unterstützen *O Bom Samaritano* im geistlichen Bereich.

- **Dr. Jan und Christine Rößler** sind seit Mai 2012 in Memba. Jan ist Zahnarzt und wird auch in diesem Bereich arbeiten. Er unterstützt uns auch durch Website-Gestaltung.

O BOM SAMARITANO

CP 100 Monapo, Distrito de Monapo
Província de Nampula, Moçambique

E-Mail: info@obomsamaritano.org
Webseite: www.obomsamaritano.org

Bankverbindung

Empfänger: Globe Europe e.V.
Institut: Evangelische Kreditgenossenschaft e.G.
BLZ: 520 604 10
Konto: 400 225 3
Wichtig: Verwendungszweck:
„*O Bom Samaritano*“ und „*Seminare*“,
„*Gesundheitsposten*“ bzw. „*Waisenkinder*“

aus der Schweiz:

Institut: Die Post, 4040 Basel
Konto: 40-75-3969-1

Internationale Überweisung:

IBAN-Nr.: DE20520604100004002253
BIC-Code: GENODEF1EK1

O BOM SAMARITANO

ist ein Arbeitszweig der
Globe Europe Missionsgesellschaft e.V.

Güterstraße 37, 46499 Hamminkeln

Webseite: www.globeeurope.de
E-Mail: office@globeeurope.de

GLOBE europe

– Stand: Nov. 2012 –

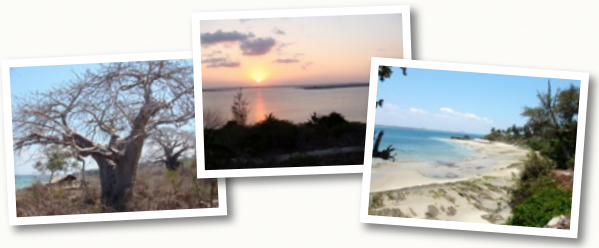
o bom samaritano

MEDICINA NATURAL

Natürliche Medizin und lebendige Hoffnung für die Menschen in Mosambik

Unser Zentrum in Monapo-Naquite

Vor dem Rohbau eines Gesundheitspostens



Fakten - traurig, aber wahr

Medizinische Versorgung

- In Deutschland gibt es 373 Ärzte für jeweils 100.000 Einwohner. Im Gegensatz dazu ist Mosambik drastisch unterversorgt. Auf 100.00 Einwohner kommen nur drei Ärzte. Damit gehört Mosambik mit zu den am schlechtesten versorgten Ländern weltweit.[1]
- Diese Versorgung ist jedoch innerhalb Mosambiks nicht gleichmäßig verteilt. Der Norden des Landes ist weit schlechter versorgt. So gibt es für die ca. 230.000 Einwohner im Distrikt Memba nur zwei praktizierende Ärzte.

Überlebenschance für Kinder

- In Deutschland beträgt die Kindersterblichkeit lediglich 0,35 %.[2]
- In Mosambik sterben 7,7 % aller Säuglinge innerhalb der ersten Lebensjahres.[2]

Wie kann man konkret helfen?

- Durch Spenden kann der Bau neuer Gesundheitsposten, die Ausbildung von Gesundheitshelfern oder die Versorgung von Müttern mit ihren unterernährten Kindern unterstützt werden.
- Wenn du vor Ort praktisch mitarbeiten möchtest *(Weltwärts-Jahr)* und du ein Herz für Mission hast, Krankenschwester bist oder Erfahrungen im administrativen Bereich hast, kannst du dich gern an Myriam Wahr wenden.

1 World Health Organisation, 2012. World Health Statistics.
2 CIA. 2012. World Factbook.
3 UNAIDS, 2008. Report on the global AIDS epidemic.

„O Bom Samaritano“ - „Der gute Samariter“

... schafft Veränderung bei der Dorfbevölkerung.

O Bom Samaritano ist ein Verein im Norden Mosambiks, der den Menschen in Mosambik mit natürlicher Medizin hilft. Die Zentren unserer Arbeit befinden sich in Monapo sowie in Memba. Von dort aus sind wir zurzeit in vier Landkreisen aktiv. Regelmäßig können weitere Gesundheitsposten eröffnet werden.

Hilfe zur Selbsthilfe

Wir unterstützen die Mosambikaner dabei, Gesundheitsposten in entlegenen Dörfern zu errichten. Von den Dörfern selbst ausgewählte Gesundheitshelfer nehmen an unseren monatlichen Seminaren teil. Im Unterricht lernen sie die medizinisch nutzbaren Pflanzen des Landes und deren Heilwirkung kennen.

Es werden Anbautechniken und die Herstellung und Anwendung von Medikamenten aus diesen Pflanzen vermittelt. Zusätzlich bekommen die Gesundheitshelfer eine Grundausbildung in Hygiene und Wundversorgung. Um an den Seminaren teilnehmen zu können, legen viele der Gesundheitshelfer große Entfernungen zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurück. Mit ihrem Wissen kehren die Gesundheitshelfer in ihre Dörfer zurück, kultivieren einen Garten und beginnen für ein geringes Entgelt Kranke zu behandeln.

Bisher erreichte Ergebnisse

Inzwischen gibt es 39 Gesundheitsposten in vier Distrikten. Sie wurden vor allem in Gebieten errichtet, in denen es vorher keine oder kaum medizinische Versorgung gab. Weitere Gesundheitsposten sind geplant und im Bau. Allein 2011 haben freiwillige Mosambikaner mehr als 32.000 Behandlungen durchgeführt. Außerdem wurden sechs neue Posten eröffnet sowie 53 Mal in Dörfern unterrichtet. Als Christen geben wir Gottes Liebe durch unsere praktische Hilfe weiter. Die Macuas aus dem Inland und die muslimischen Macua-Naharas nehmen das dankbar an.

Auch im Radio lehren wir Gottes Wort und Gesundheitsthemen. Bis zu 200.000 Menschen im Umkreis von Memba können unsere wöchentlichen Sendungen hören.

Unterernährte Kinder

Wir helfen unterernährten Kindern in Memba, deren Mütter verstorben sind. Etliche können ambulant behandelt werden. In Hungersnot-Zeiten kümmern wir uns auch in den umliegenden Dörfern um unterversorgte Kinder. Hierbei lernen ihre Mütter, wie sie nährstoffreichere Breie für ihre Babys herstellen können.

Viele Kinder verlieren durch AIDS ihre Eltern. Offiziell sind 12,5 % der Mosambikaner HIV-positiv.[3] ***O Bom Samaritano*** hilft Halbwaisen- und Waisenkindern mit Kleidung, Essen und Schulheften. Sie kommen zum Gesundheitsposten, um zu malen und andere Waisenkinder zu treffen. Wir wünschen uns für sie, dass sie verstehen, wie wertvoll und geachtet sie in Gottes Augen sind, auch wenn ihnen von der Gesellschaft etwas anderes signalisiert wird.

Gefängnis

Monatlich besuchen unsere Mitarbeiter die Gefangenen in Monapo und Memba. Wir helfen mit Medikamenten der natürlichen Medizin und Lebensmitteln und lesen ihnen – auf Wunsch – aus der Bibel vor.

Mühevoll werden medizinische Gärten angelegt.

eine Dorfversammlung bei den Macua-Naharas

Manche Dörfer erreicht man in der Regenzeit nur mit dem Motorrad.